

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 90 (1981)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 2 15. Februar 1981
90. Jahrgang

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Telefon 031 66 71 11

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, CH-4501 Solothurn
Telefon 065 21 41 31, Telex 34 646

Redaktion
Esther Tschanz

Inseratenverwaltung
Vogt-Schild AG, VS-Annoncen
Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68, Telex 55 426

Jahresabonnement Fr. 18.-,
Ausland Fr. 24.-, Einzelnummer Fr. 2.50
Postcheckkonto 30-877
Erscheint alle 6 Wochen

Inhalt

Zum Tag der Kranken
Die Genesene
Frieden
Gewalt – tägliche Wirklichkeit
in El Salvador
Ein kleiner Schritt, aber doch ein
Fortschritt
Unruhe der Jugend: ein Bild
Von der Bereitschaft, ein Vater
zu sein
Rückblick auf tragische Wochen
Behinderte unter uns
Unsere Gesundheit
Contact SRK

Zum Titelbild
«Leid im Libanon». (Siehe Beitrag
von Verena Rentsch auf Seite 6.)

Bildnachweis
Titelbild und Seite 7: Keystone. Seiten
8–9: IKRK/Chessex, Leblanc. Seite
14: F. Plewka. Seiten 16–21: SRK/
M. Hofer.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Auto-
ren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht
unbedingt mit der offiziellen Haltung des
Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für
dieses nicht verbindlich.

Zum Tag der Kranken

1. März 1981

Eben jetzt, in dieser Stadt, in die-
sem Dorf, während Sie ausgehen,
um das Aufbrechen der ersten
Frühlingsknospen zu bewundern,
sind Frauen, Männer, Kinder allein
zu Hause. Sie sind krank, viele
schon seit Monaten oder Jahren.

Tag für Tag müssen sie diese Ein-
schränkung ihrer Freiheit und Un-
abhängigkeit hinnehmen. Tag für
Tag müssen sie aufs neue ihr An-
derssein erleben, das sie absondert
und mancher Freude und Begeg-
nung beraubt.

Aus dieser Lage vermag sie kein
Wunder der Wissenschaft zu be-
freien. Einzig Ihr Verständnis, Ihre
Solidarität und Ihre Bereitschaft,
sich mit dieser Frage auseinander-
zusetzen, können die Situation der
Kranken zu Hause verändern.

Vielleicht bringt Ihr Besuch dem
Kranken ein wenig menschliche
Wärme und Nähe, ohne die kein
erfülltes Leben denkbar wäre.
Selbst kleine Dienste können mit-
helfen, Hindernisse zur Aussenwelt

wegzuschaffen. Vieles können wir
tun, damit kranke Mitmenschen
weniger isoliert unter uns leben!
Wir müssen es bewusst anstreben,
intensiv wollen – wie der Schrift-
steller Nikos Kazantzakis schreibt:

«Was es noch nicht gibt,
das können wir erschaffen,
indem wir an sein Werden
leidenschaftlich glauben.
Gibt es etwas noch nicht,
so haben wir es
nicht intensiv genug
herbeigewünscht!»

Der diesjährige Tag der Kranken
ist deshalb ganz besonders jenen
kranken Mitmenschen gewidmet,
die nur selten ihre vier Wände
verlassen können. Nutzen wir ihn,
indem wir intensiv Wege der Hilfe
suchen und sie auch gehen!

Dr. Rosette Poletti
Leiterin der Genfer
Krankenschwesternschule
«Le bon Secours»